

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschnitt: Grundlagen	1
A. Gegenstand	1
B. Anwendungsbereich	1
C. Rechtsgrundlagen	3
■ Zusammenfassende Übersicht: Rechtsgrundlagen des Bilanzsteuerrechts	4
D. Rechtsnatur, Struktur, Methodik und Grundbegriffe, Mängel	5
I. Rechtsnatur	5
II. Struktur	5
III. Methodik des Bilanzsteuerrechts	5
IV. Grundbegriffe	6
V. „Modernisierung“ des HGB durch BilMoG	7
1. Wichtige Änderungen nach BilMoG	7
2. Deregulierung und Erhöhung der Aussagekraft des HGB	8
3. Ansatzwahlrechte	8
4. Herstellungskosten	8
5. Sonstige Rückstellungen	8
6. Latente Steuern	8
7. Auswirkungen auf die Steuerbilanz	9
8. Ausübung steuerlicher Wahlrechte	9
9. Verbleibende Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz	10
VI. Verhältnis der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG zu der nach § 5 EStG	13
Fall 1: Der bilanzierende Rechtsanwalt – kein Wahlrecht auf Teilwertabschreibung	13
VII. Mängel des Bilanzsteuerrechts	14
2. Abschnitt: Bilanz	15
A. Begriff der Bilanz	15
B. Gewinnermittlung durch Bilanzierung	16
■ Übersicht: Hauptarten der Einkünfteermittlung	20
C. Bilanzarten	21
D. Bilanztheorien	23
I. Statische Bilanztheorie	23
II. Dynamische Bilanztheorie	23
III. Organische Bilanzlehre	24
IV. Moderne Bilanztheorien	24
E. Bilanz im Rechtssinn	24
I. Handelsbilanz	25
II. Internationalisierung der Rechnungslegung	26
1. EU-Entwicklungen	26
2. US-GAAP	26
3. IFRS	27
III. Steuerbilanz im Rechtssinn	29
IV. Elektronische Übermittlung von Bilanzen – § 5b EStG	31

F. Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB); R 5.2 EStR	32
I. Bedeutung der GoB	32
II. Rechtsnatur und Ermittlung der GoB	32
III. Einzelne Grundsätze	33
1. Formelle GoB	34
2. Materielle GoB	34
a) Grundsatz der Bilanzwahrheit	34
b) Grundsatz der Bilanzkontinuität	35
c) Verursachungsprinzip/Belastungsprinzip	36
Fall 2: Bergschäden	36
d) Vorsichtsprinzip	37
Fall 3: Bayerische Spezialitäten oder der 6:1-Clou	37
e) Bilanzierung schwebender Geschäfte	40
Fall 4: Mutter und Tochter – zur phasengleichen Bilanzierung von Dividendenansprüchen	43
f) Stichtagsprinzip	44
■ Zusammenf. Übersicht: Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (i.e.S.)	46
G. Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz; Maßgeblichkeitsgrundsatz	47
I. Entwicklung	47
II. Inhalt	48
III. Einschränkungen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	49
1. Einschränkung durch spezielle Vorschriften	49
2. Einschränkungen aus Sinn und Zweck der steuerlichen Gewinnermittlung	50
IV. Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit	51
Fall 5: Subventionen ohne Reue	51
V. Kritik	53
■ Zusammenfassende Übersicht: Maßgeblichkeitsgrundsatz	55
H. Wirtschaftsjahr und Gewinnermittlungszeitraum	56
Fall 6: Der ausscheidende Mitunternehmer	56
3. Abschnitt: Buchführung	57
A. Funktion und Stellung der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen	58
B. Formelle und materielle Anforderungen an eine ordnungsmäßige Buchführung	59
C. Buchführungssysteme	62
I. Allgemeines – Grundvoraussetzungen	62
II. Bestandteile einer Buchführung	63
1. Buchungsbeleg	63
2. Grundbücher	63
3. Hauptbuch	63
4. Neben- und Hilfsbücher	64
III. Buchführungssysteme im Einzelnen	64
1. Einfache Buchführung	64

2. Doppelte Buchführung	65
3. Kameralistische Buchführung	66
D. Formen der doppelten Buchführung	66
E. Wirkungsweise der doppelten Buchführung	68
I. Geschäftsvorfälle ohne Gewinnauswirkung	68
II. Geschäftsvorfälle mit Gewinnauswirkung	69
III. Außerbetrieblich veranlasste Geschäftsvorfälle	69
F. Inventur, Hauptabschlussübersicht	71
I. Inventur	71
II. Hauptabschlussübersicht	71
G. Buchführungspflicht	71
I. Buchführungspflicht nach Handelsrecht	71
II. Buchführungspflicht nach Steuerrecht	72
1. Abgeleitete Buchführungspflicht nach § 140 AO	72
2. Originäre Buchführungspflicht nach § 141 AO	72
Fall 7: Kein Freund von Büchern	72
III. Aufbewahrungspflichten	74
IV. Aufzeichnungen	74
V. Verstoß gegen Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	74
■ Zusammenfassende Übersicht: Buchführungspflicht	75
4. Abschnitt: Die Positionen der Bilanz	76
A. Überblick	76
B. Aktivposten	76
I. Aktivierung	76
Fall 8: Des Prüfers liebstes Kind – Aktivierung halbfertiger Arbeiten	76
II. Zeitpunkt der Aktivierung	78
III. Wirtschaftsgut und abgeleitete Nutzungsbefugnis	78
1. Wirtschaftsgut	78
Fall 9: „Die brasilianische Perle“ – ein immaterielles Wirtschaftsgut?	78
2. Abgeleitete Nutzungsbefugnis – Drittaufwand	82
Fall 10: Eigener Aufwand auf teilweise fremden Grund und Boden	82
IV. Einteilung der Wirtschaftsgüter	84
1. Wirtschaftsgüter des Anlage- und des Umlaufvermögens	84
Fall 11: Vorführwagen – Anlagevermögen von kurzer Dauer	84
2. Materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter	86
Fall 12: Das chamäleongleiche Erbbaurecht	86
3. Bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter	88
Fall 13: Das bewegliche Rohrleitungsnetz	88
4. Abnutzbare und nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	89
5. Selbstständige Wirtschaftsgüter, Bestandteile, Anteile	89
6. Herstellungsaufwand – Erhaltungsaufwand –	
anschaffungsnahe Aufwendungen	92
Fall 14: Ein aufwendiger Umbau	94
7. Immaterielle Wirtschaftsgüter (§ 5 Abs. 2 EStG)	96
a) Begriff des immateriellen Wirtschaftsguts	96

b) Nutzungsrechte	97
Fall 15: Kein Verlass auf die Frauen	97
c) Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter	98
Fall 16: Düfte und Emulsionen	100
8. Geschäftswert	102
9. Firmenwertähnliche Güter	104
10. Praxiswert	104
V. Subjektive Zurechnung	105
Fall 17: Ein lukratives Tauschgeschäft	105
Fall 18: Immobilien-Leasing und degressive Leasingraten	109
VI. Betriebliche Zugehörigkeit	112
1. Betriebsvermögen	112
a) Notwendiges Betriebsvermögen	112
Fall 19: Freie Genossen	112
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	116
Fall 20: Goldbarren	116
2. Privatvermögen	118
3. Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	119
Fall 21: Vorsicht, Falle: Zur Bilanzierung teilweise betrieblich genutzter Wirtschaftsgüter	119
4. Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen	121
a) Notwendiges Betriebsvermögen	121
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	121
Fall 22: Gemischte Nutzung von Grundstücken	122
c) Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen von Personengesellschaften	123
■ Zusammenfassende Übersicht: Betriebsvermögen/Privatvermögen	124
C. Bilanzierung von Abgrenzungsposten	125
I. Rechnungsabgrenzungsposten	125
Fall 23: Der werbewirksame Freiluftballon	125
II. Disagio	128
III. Zuordnung von Zöllen und Verbrauchsteuern zu dem mit der Abgabe belasteten Produkt	128
IV. Erfolgsneutralität der Umsatzsteuer auf Anzahlungen (§ 5 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 EStG)	128
V. (Handelsbilanzielle) Bilanzierungshilfen	129
D. Passivposten	130
I. Allgemeine Grundsätze	131
II. Eigenkapital	131
III. Verbindlichkeiten	132
Fall 24: Unbewegte Sparkonten	132
IV. Rückstellungen	134
1. Allgemeines	134

2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	135
Fall 25: Pflegebedürftige Hubschrauber	135
3. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	139
Fall 26: Optionsprämien	140
4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungs- und Abraumbeseitigungsaufwendungen	142
5. Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	142
6. Rückstellungen wegen Verletzung von Schutzrechten	143
7. Keine Rückstellung für Anschaffungs- oder Herstellungskosten	144
Fall 27: Rückstellung für Haftungsinanspruchnahme	144
8. Pensionsrückstellungen (§ 6a EStG)	145
9. Nachholung der Rückstellung	146
10. Auflösung der Rückstellung	146
11. Einzelfälle	146
a) Ausbildungskosten	146
b) Leistungen nach dem Mutter- und dem Kündigungsschutzgesetz ..	147
c) Jahresabschlusskosten	147
d) Druckbeihilfen	147
e) Lohnfortzahlung	148
f) Nachbetreuung	148
g) Umweltpflichten	148
h) Urlaubsrückstellung	149
i) Verdienstsicherung	149
j) Altersteilzeit (Blockmodell)	149
k) Verpflichtung zur Rückzahlung einer Versandkostenpauschale	150
l) Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	150
m) Rückstellung für Batterierücknahmeverpflichtung	150
n) Nachrüstungsverpflichtung (Gaspendelung)	151
o) Keine Rückstellung für die Verpflichtung zur Zahlung von Sanierungsgeldern an die VBL	151
■ Zusammenfassende Übersicht: Rückstellungen	152
V. Rücklagen	153
1. Allgemeines	153
a) Stille Rücklagen (Stille Reserven)	153
b) Offene Rücklagen	153
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung (R 6.6 EStR)	154
Fall 28: Folgen eines Kurzschlusses	154
3. Rücklage nach § 6b EStG (Reinvestitionsrücklage)	156
Fall 29: Eine schöne Rechnerei – Anwendung des § 6b EStG	156
■ Zusammenfassende Übersicht: § 6b EStG	159
5. Abschnitt: Bewertung der Bilanzpositionen	160
A. Grundsätze	160
I. Das Bewertungsproblem	160

II. Bilanzsteuerrechtliche Bewertungskonzeption	160
III. Anwendungsbereich des § 6 EStG	162
IV. Verhältnis des § 6 EStG zu handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften	163
V. Grundgedanken des § 6 EStG	163
1. Ausweis von Gewinnen	163
2. Ausweis von Verlusten	163
3. Rückgängigmachung nicht realisierter Verluste	164
4. Teilwert	164
■ Zusammenfassende Übersicht: Grundlagen der Bewertung	165
B. Ausgangswerte	166
I. Anschaffungskosten	166
1. Allgemeine Grundsätze	166
2. Anschaffungsnebenkosten	167
Fall 30: Anschaffungskosten für ein Grundstück	168
3. Änderung der Anschaffungskosten	169
4. Behandlung von Zuschüssen	170
5. Anschaffungskosten beim Tausch	170
Fall 31: Steuerliche Flurbereinigung	170
6. Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter in einem Vertrag	171
■ Zusammenfassende Übersicht: Anschaffungskosten	173
II. Herstellungskosten	174
1. Allgemeines	174
a) Begriff	174
b) Abgrenzung „Anschaffungskosten – Herstellungskosten“	174
c) Ermittlung der Herstellungskosten	175
2. Materialkosten	175
3. Fertigungslöhne und -gehälter	175
4. Materialgemeinkosten	176
5. Fertigungsgemeinkosten	176
6. Sonderkosten	177
7. Abschreibungen	177
8. Umfang der Aktivierung	177
Fall 32: Aufwendige Kunststoffpressen	178
■ Zusammenfassende Übersicht: Herstellungskosten	181
III. Teilwert	182
1. Allgemeines – betriebsbezogene Wiederbeschaffungskosten	182
2. Verhältnis Teilwert – gemeiner Wert	184
3. Bedeutung der Rentabilität (funktionaler Aspekt)	184
4. Teilwertabschreibung und Wertaufholung	185
5. Teilwertvermutungen	186
a) Bei Anschaffung und Herstellung	186
b) Zu späteren Zeitpunkten	187

c) Entkräftung der Teilwertvermutungen	187
Fall 33: Die ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung – Neutralisierung erworbener Rücklagen	189
■ Zusammenfassende Übersicht: Teilwert	191
IV. Weitere Wertmaßstäbe	192
1. Gemeiner Wert	192
2. Buchwert (Restwert)	192
3. Substanz- und Ertragswert	192
■ Zusammenfassende Übersicht: Bewertung (§ 6 EStG)	193
C. Bewertungsmethoden	194
I. Einzelbewertung	194
II. Gruppenbewertung	194
1. Annähernd gleichwertige Wirtschaftsgüter	195
2. Gleichartige Wirtschaftsgüter	195
III. Durchschnittsbewertung	195
IV. Bewertung nach der Verbrauchs-/Veräußerungsfolge	196
Fall 34: Lifo for ever?	196
V. Festbewertung	198
VI. Retrograde Ermittlung (Verkaufswertverfahren; Rückrechnung)	199
■ Zusammenfassende Übersicht: Bewertungsmethoden	200
D. Wertherabsetzungen, insbesondere Absetzungen für Abnutzung (AfA)	201
I. Allgemeines	201
1. Begriff der Abschreibung	201
2. Funktion der Abschreibungen	201
3. Vorrang der steuerrechtlichen Vorschriften	202
II. Gegenstand der AfA	202
III. Abschreibungsberechtigung	203
IV. Bemessungsgrundlage	203
V. Regelmäßige AfA	204
1. Beginn der AfA	204
2. Abschreibungsdauer	205
3. Abschreibungsmethoden	206
a) Lineare Absetzung	206
b) Degressive AfA	206
c) AfA nach Maßgabe der Leistung	207
4. Wechsel der Abschreibungsmethoden	208
5. Nachholung von Abschreibungen	209
6. Abschreibung nachträglicher Herstellungskosten	210
VI. AfA bei Gebäuden und selbstständigen Gebäudeteilen	210
1. Lineare AfA	211
2. Degressive AfA	211
Fall 35: Gebäude-AfA bei Pflicht zum Abbruch	213

VII. Außerordentliche AfA	214
1. Bei außergewöhnlicher Abnutzung	214
2. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	215
3. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	218
■ Zusammenfassende Übersicht: Wertherabsetzungen	220
VIII. Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter	221
E. Zuschreibungen	222
Fall 36: Ansatz von Zwischenwerten	222
F. Der Zeit- und Zinsfaktor bei der Bewertung	223
I. Bisherige Rechtslage und Entwicklung	223
II. Neuregelung durch StEntlG 99 ff.	224
III. Ausnahmen	225
G. Bewertung und Stichtagsprinzip	226
Fall 37: Die plötzliche Erbschaft	226
H. Bewertung im Einzelnen	227
I. Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	227
1. Grund und Boden	227
a) Anschaffungskosten	227
b) Bebauter Grund und Boden	228
2. Beteiligungen und andere Finanzanlagen	228
Fall 38: Nichts als Ärger – zur Beteiligung an einem Atomkraftwerk	228
Fall 39: Teilwertabschreibung auf ein eigenkapitalersetzendes Darlehen – Teilwertabschreibung in den Fällen der Betriebsaufspaltung	230
II. Abnutzbares Anlagevermögen	233
1. Gebäude	233
a) Anschaffungs- und Herstellungskosten	233
b) Anschaffungs- u. Herstellungskosten bei Abbruch von Gebäuden	234
Fall 40: Nachhaltige Folgen eines Gebäudeabbruchs	234
2. Geschäftswert und geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	236
a) Allgemeines	236
b) Anschaffungskosten	237
c) Teilwertabschreibung	237
d) Praxiswert	239
Fall 41: Der Praxiswert bei Bildung einer Sozietät	239
e) Geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	240
III. Umlaufvermögen	240
1. Vorratsvermögen	240
a) Allgemeines	240
b) Ansatz des niedrigeren Teilwerts	241
Fall 42: Steuerliches Fracksausen	242
2. Forderungen	244
Fall 43: Das günstige Mitarbeiterdarlehen	244
3. Finanzinstrumente	248

IV. Verbindlichkeiten	249
Fall 44: Fallende Zinsen – steigende Schulden	249
V. Rückstellungen	251
1. Rückstellungen wegen ungewisser Verbindlichkeiten	251
Fall 45: Rekultivierung bei steigenden Preisen	251
■ Zusammenfassende Übersicht: Rückstellungen – Bewertung	256
2. Rückstellungen wegen drohender Verluste aus schwebenden Geschäften	257
VI. Betriebseröffnung	257
Fall 46: Eröffnung eines gewerblichen Grundstückshandels	257
VII. Entgeltlicher Betriebserwerb	258
VIII. Unentgeltlicher Erwerb	259
Fall 47: Betriebsübergang vom Vater auf den Sohn	261
6. Abschnitt: Korrekturen	264
A. Entnahmen und Einlagen	264
I. Begriff und Bedeutung	264
II. Gegenstand von Einlage und Entnahme	264
Fall 48: Einlage verlustbringender Wirtschaftsgüter – ein Steuersparmodell?	264
III. Betrieb; betriebsfremde Zwecke	266
Fall 49: Auslandsverlagerung – Gefahr für stille Reserven	266
IV. Einlage-/Entnahmehandlung und -wille; Irrtum	269
1. Einlage-/Entnahmehandlung	269
2. Einlage-/Entnahmewille	270
V. Einlage und Entnahme bei Kapitalgesellschaften	271
Fall 50: Ein einfacher Fall?	271
VI. Bewertung von Entnahmen	272
1. Bewertung mit dem Teilwert	272
2. Sachspenden	274
VII. Bewertung von Einlagen	274
1. Bewertung mit dem Teilwert	274
2. Bewertung von kurze Zeit vor der Einlage angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgütern	275
3. Einlage „relevanter“ Beteiligungen	276
4. Nutzungen und Nutzungsrechte	276
VIII. Rechtsfolgen von Einlage und Entnahme	277
■ Zusammenfassende Übersicht: Entnahme und Einlage	278
B. Steuerfreie Einnahmen und nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	279
I. Steuerfreie Einnahmen	279
II. Nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	279
Fall 51: Der schnelle Dachdecker	279

7. Abschnitt: Bilanzberichtigung und -änderung	282
A. Bilanzberichtigung	282
I. Begriff der Bilanzberichtigung	282
II. Bilanzberichtigung und Veranlagung	283
Fall 52: Die falsche Rückstellung	283
B. Bilanzänderung	285
■ Zusammenfassende Übersicht: Bilanzänderung (§ 4 Abs. 2 EStG)	286
8. Abschnitt: Gewinnermittlung bei Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften)	287
A. Grundlagen	287
I. Bilanzbündeltheorie	287
II. Einheit der Gesellschaft	288
B. Mitunternehmer	289
C. Sondervergütungen (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1, 2. Halbs. EStG)	289
I. Rechtsgrundlage für Sonderbetriebsvermögen	290
II. Gleichstellung mit Einzelunternehmer	290
III. Qualifikationsnorm	290
IV. Zuordnungsnorm – Grundsatz: Vorrang der Mitunternehmerschaft	291
1. Grundsatz	291
2. Einschränkungen	291
D. Steuerbilanz; Sonder- und Ergänzungsbilanzen	291
I. Steuerbilanz der Gesellschaft	291
II. Sonderbilanz	292
Fall 53: Betriebsaufgabe mit Sonderbetriebsvermögen	292
III. Ergänzungsbilanz	293
E. Transaktionen	294
I. Einlage und Entnahme	294
II. Überführung und Übertragung von einzelnen Wirtschaftsgütern	295
F. Gewinnermittlung	296
Fall 54: Für jeden etwas – Steuerbilanz, Ergänzungsbilanz, Sonderbilanz	296
G. Negative Kapitalkonten (§ 15a EStG)	304
Fall 55: Verlustausgleich mit Gewinnen im Sonderbetriebsvermögen	304
■ Zusammenfassende Übersicht: Besteuerung der Personengesellschaften	308
9. Abschnitt: Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG) – Exkurs	310
A. Systematik der Überschussrechnung	310
B. Betriebseinnahmen	311
Fall 56: Gegenleistung von Betriebsausgaben als Betriebseinnahmen	311
C. Betriebsausgaben	313
Fall 57: Beiträge an einen Berufsverband	313
D. Einzelfragen	315
I. Gewillkürtes Betriebsvermögen	315
II. Darlehen	315
III. Durchlaufende Posten	315
IV. Einlagen/Entnahmen	316

V. Geldverluste	316
VI. Tausch	316
VII. Teilwertabschreibungen	317
VIII. Umlaufvermögen	317
IX. Umsatzsteuer	317
X. Zu Unrecht als Herstellungskosten erfasste Aufwendungen	318
Fall 58: Die Einnahmen und Ausgaben des Dr. A	318
■ Zusammenfassende Übersicht: Überschussrechnung gemäß § 4 Abs. 3 EStG	322
E. Wechsel der Gewinnermittlungsart	323
■ Übersicht: Berichtigung des Gewinns bei Wechsel in der Gewinnermittlung	323
10. Abschnitt: Zur Technik der Steuerbilanz	324
A. Notwendigkeit von Anpassungen	324
B. Technik der Anpassung durch Mehr-Weniger-Rechnung	325
I. Bilanzmethode	325
II. GuV-Methode	326
Fall 59: Ein schöner Abschluss zielt die Übung	327
11. Abschnitt: Der aktuelle Fall	333
Fall 60: Porsche gegen VW	333
Stichwortverzeichnis	335